



Polizeidirektion Dresden

Dresden, 11. April 2006
Lfd. Nr. 165/06

Presseinformation

Verkehrsunfallstatistik 2005

Die Dresdner Polizei registrierte 2005 insgesamt 15.480 Verkehrsunfälle. Das waren 830 weniger als im Vorjahr (- 5,1 %).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden stieg leicht an, von 2.082 auf 2.157 (+ 3,6 %).

415-mal waren schwere Verletzungen (+ 4,5 %) und 2.226-mal (+ 2,1 %) leichte Verletzungen die Folge eines Verkehrsunfalls.

Sieben Menschen starben. Das waren deutlich weniger als in den vergangenen Jahren. 2004 hatten noch 25 Verkehrsteilnehmer ihr Leben bei Verkehrsunfällen verloren. (siehe auch Tabelle 1)

Nahezu zwei Drittel aller Verkehrsunfälle in der Landeshauptstadt werden durch Fehler beim Wenden oder Abbiegen (23,8 %), ungenügenden Abstand (18,0 %), das Nichtbeachten der Vorfahrt (12,0 %) und unangepasste Geschwindigkeit (6,5 %) verursacht.

Alkohol- oder Drogeneinfluss war bei 303 (2,0 %) Verkehrsunfällen ursächlich.

Verkehrsunfällen mit Personenschäden gingen 445-mal (20,6 %)

Vorfahrtsverletzungen, 428-mal (19,8 %) Fehler beim Abbiegen oder Wenden, 238-mal (11,0 %) ungenügender Sicherheitsabstand und 196-mal (9,1 %) unangepasste Geschwindigkeit voraus.

Bei 112 (5,2 %) Verkehrsunfällen standen die Unfallverursacher unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.

Örtliche Unfallschwerpunkte waren große Dresdner Kreuzungen. So ereigneten sich auf dem Pirnaischen Platz 125, auf dem Albertplatz 108 und auf dem Schlesischen Platz 98 Verkehrsunfälle.

„Auch wenn sieben Tote bei Verkehrsunfällen immer noch sieben zu viel sind, bewerten wir die Gesamtentwicklung positiv“, sagte heute der Leiter der Polizeidirektion Dresden, **Polizeipräsident Dieter Hanitsch**. Er schätzte weiter ein: „In der niedrigsten Unfallzahl seit mehr als zehn Jahren sehen wir einen deutlichen Beleg für unsere Anstrengungen im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit. Die Mischung aus gezielter Verkehrsüberwachung und Verkehrsunfallprävention zeigt damit nachweisbar Wirkung.“

Insgesamt waren im vergangenen Jahr 30.928 Personen an Verkehrsunfällen beteiligt.

Verkehrsunfallstatistik nach Beteiligung (siehe Tabelle 2)

Bei Verkehrsunfällen wurden 182 Kinder (2004: 190) verletzt. 35 Kinder von ihnen schwer und 147 leicht. Dazu sagte **Polizeipräsident Dieter Hanitsch**: „Wir sind froh, dass im vergangenen Jahr kein Kind bei Verkehrsunfällen ums Leben kam. Auch die Zahl der verletzten Kinder war vergleichsweise gering. Dafür haben wir - zusammen mit unseren Partnern - einiges getan. So suchten die Verkehrserzieher und die Präventionssachbearbeiter der Dresdner Polizei Kindertagesstätten und Schulen auf, um dort die Kinder über die Gefahren im Straßenverkehr aufzuklären und mit ihnen das richtige Verhalten zu üben.“

4.723 junge Fahrer im Alter von 18 bis 25 Jahren waren an Verkehrsunfällen beteiligt. 2.641-mal verursachten die Fahrer im Alter von 18 bis 25 Jahren diese Unfälle selbst. Zwei von ihnen starben. Weitere 459 wurden verletzt.

2.063 Senioren waren an Verkehrsunfällen beteiligt. 1.183-mal verursachten die Fahrer im Alter ab 65 Jahre diese Unfälle selbst. Ein älterer Mensch starb. Weitere 108 wurden verletzt.

Erneut stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle an den Radfahrer beteiligt waren. Sie stieg um 175 auf 1.072. Zwei Radfahrer verloren dabei ihr Leben (+ 1). 175 (+ 92) erlitten schwere und 722 (+ 157) leichte Verletzungen. 334 Radfahrer waren für die Unfälle selbst verantwortlich. **Polizeipräsident Dieter Hanitsch**: „Die deutlich gestiegene Anzahl der Unfälle mit Radfahrern ist Besorgnis erregend. Hier sehe ich einen direkten Zusammenhang zum Ergebnis unserer Verkehrskontrollen: Viele Fahrräder sind nicht verkehrssicher. Besonders Beleuchtung und Bremsen sind oft mangelhaft, manchmal gar nicht vorhanden. Zur Senkung der Unfälle mit Radfahrern sind alle Verkehrsteilnehmer gefordert - Autofahrer, Fußgänger und natürlich die Radfahrer selbst. Durch Aufmerksamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme werden Unfälle vermieden. Das sollten sich alle klar machen. Auch wir werden dazu unseren Beitrag leisten und verstärkt entsprechende Kontrollen durchführen.“

Verkehrspolizeiliche Statistik (siehe auch Tabelle 3)

Im vergangenen Jahr stellten die Beamten der Polizeidirektion Dresden 2.331 Fahrzeugführer unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss fest. von ihnen hatten 318 Betäubungsmittel konsumiert (254-mal Amphetamine, 89-mal Cannabis, 14-mal Kokain, 11-mal Opiate oder mehrere gleichzeitig).

Von den 85.200 Verkehrsordnungswidrigkeiten wurden 61.117 mit einem Verwarngeld geahndet.

Bei Geschwindigkeitskontrollen überschritten 26.273 Fahrzeugführer die zulässige Höchstgeschwindigkeit. 21.918 Überschreitungen waren im Verwarngeldbereich.

4.345 Fahrzeugführer erhielten einen Bußgeldbescheid.

Kontrolle des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs

Die Dresdner Polizei kontrollierte 2005 2.663 Lkw, darunter 107 Gefahrgut-Fahrzeuge und 37 Busse. In 977 (36,7 %) Fällen wurden Fahrzeug oder Fahrer beanstandet. 82 Fahrer hatten gegen das Fahrpersonalgesetz verstoßen und die Lenkzeit überschritten. 404 Lkw hatten technische Mängel. 258-mal war die Stilllegung des Fahrzeuges bzw. die Untersagung der Weiterfahrt Konsequenz der Feststellungen.